

NEUE FRICKTALER ZEITUNG

DIENSTAG | DONNERSTAG | FREITAG

Für Kinder in Not

Katharina Zimmermann aus Rheinfelden hilft Kindern in Afrika.

Seite 2**Der Most fliesst**Es wird wieder gemostet im Fricktal. Ein Augenschein in einer Mosterei in Kaisten. *Seite 3***Dominator**

Der Fricktaler Matthias Kyburz gewinnt den OL-Gesamtweltclub.

Seite 12

Besuchen Sie uns an der EXPO17 in Frick und bringen Sie diesen Abschnitt versehen mit Ihrer Adresse mit. Die NFZ verlost unter allen Teilnehmern ein Wochenende im Hotel Valbella Inn.



Neue Wohn- und Atelierplätze entstehen

Aufrichtefeier der neuen MBF-Überbauung ist im April 2018

«Wir sind auf Kurs», freut sich MBF-Geschäftsleiter Jean-Paul Schnegg. Die Bauarbeiten für das 23-Millionen-Projekt «Atelier-Wohnen 2020» gehen zügig voran. Und auch beim Fundraising von anvisierten 1,5 Millionen Franken ist das Halbziel bereits erreicht.

Susanne Hörth

STEIN. Ein Blick auf die Grossbaustelle an der Zürcherstrasse in Stein bestätigt die Aussage des Geschäftsleiters. Wo noch vor wenigen Monaten eine riesige Grube im Gelände klappte, sind zwischenzeitlich schon die Untergeschosse der drei geplanten Häuser sichtbar. Entstehen sollen in diesen zusätzlich 20 Wohn- sowie 20 Atelierplätze für Menschen mit Beeinträchtigungen, auch für solche, die bereits das Seniorenalter erreicht haben.

«Beim ersten Haus sind sie bereits am Betonieren des ersten Geschosses.



Blick auf die imposante Grossbaustelle in Stein.

Foto: Susanne Hörth

Im November soll dieses Haus bereits gedeckt werden», geht der MBF-Geschäftsleiter weiter auf den Stand

der Bauarbeiten ein. «Es läuft bisher alles reibungslos», ist er zufrieden. Mit Staunen würden auch die

Bewohner und die Beschäftigten der MBF das Voranschreiten der Arbeiten auf der grossen Baustelle verfolgen. Ausbezahlt hat sich die gute Planung betreffend Baustellenverkehr. Um das direkt neben der Grossbaustelle befindliche Wohnquartier möglichst wenig zu stören, erfolgt der Baustellenverkehr nur von der Zürcherstrasse her.

Gesamtkosten von 23 Millionen Franken

Die Kosten von 23 Millionen Franken bestreitet die Stiftung MBF zum Teil aus Eigenmitteln, zu einem grossen Teil über Hypotheken sowie mit einem Fundraising. Dieses ist bereits vor einem Jahr angelaufen und soll mindestens 1,5 Millionen Franken beisteuern. «Wir haben davon zurzeit rund die Hälfte», sagt Schnegg. Dies sei aber kein Grund, nun die Hände in den Schoss zu legen und sich auf dem bereits erreichten Halbziel auszuruhen. Ganz im Gegenteil: «Wir müssen intensiv dranbleiben.» Waren es bisher die grösseren Beträge, die schon gesichert werden konnten, braucht es

jetzt viel Fleissarbeit, um auch die kleineren Spendenbeiträge abholen zu können.

«Auf jeden Fall», betont ein überzeugter Jean-Paul Schnegg auf die Frage, ob er auch nach der sehr langen und teilweise sehr hürdenreichen Planungszeit noch voller Elan hinter dem Projekt Atelier-Wohnen 2020 stehe. Es habe sich ganz sicher gelohnt.

1988 kauften die damaligen MBF-Verantwortlichen die Landparzelle an der Zürcherstrasse in Stein. Erste konkrete Ideen, das Areal mit weiteren Wohn- und Atelierplätzen zu überbauen, entstanden dann im Jahre 2010. Und nochmals sechs Jahre später erfolgte die Baueingabe für das 23-Millionen-Projekt «Atelier Wohnen 2020». Der Bezug der Neubauten ist für Frühjahr 2019 vorgesehen. Bis dahin gibt es aber noch viel zu tun. Die Reise zum Ziel wird aber schon in ein paar Monaten für einen kurzen Moment unterbrochen. «Im April 2018 findet die Aufrichtefeier für die drei Häuser statt», freut sich Jean-Paul Schnegg auf dieses nächste Etappenziel.

Damit kein Kind im Abseits steht

Rotarier lancieren ein neues Sozialprojekt

Auch im Fricktal gibt es Kinder und Jugendliche, die in sozial und wirtschaftlich prekären Verhältnissen leben. Mit dem Projekt «Rotary für Kinder und Jugendliche» beabsichtigen die Rotarier, Unterstützung zu bieten. Die beiden Rotary-Clubs Rheinfelden und Laufenburg haben dazu die Rokj-Sektion Fricktal gegründet.

Valentin Zumsteg

FRICKTAL. «Es gibt auch vor unserer Haustüre viel mehr Not als manche glauben. Leidtragende sind oft Kinder und Jugendliche», erklärt Susanna Schlittler. Die Rheinfelderin ist Vorsitzende der neu gegründeten Rokj-Sektion Fricktal. Rokj steht für «Rotary für Kinder und Jugendliche». Dieses Sozialprojekt ist vor ein paar Jahren von Rotarier Urs Bolliger aus Bözen ins Leben gerufen worden. Damit werden Kinder und Jugendliche durch individuelle Förderung unterstützt. In mehreren Regionen der Schweiz exis-



Schnell und unkompliziert helfen: Beiträge sollen vor allem in den Bereichen Musik, Sport, Ferienlager und Mobilität gesprochen werden.

Foto: zVg

tieren bereits seit längerem Rokj-Initiativen. Im Fricktal fehlte bislang ein solches Projekt.

Potenziale fördern

Anfangs Juli haben nun die beiden Rotary-Clubs Laufenburg und Rheinfelden die Rokj-Sektion Fricktal gegründet, die erste in der Nordwestschweiz. Dem ehrenamtlich arbeitenden Projekt-Team gehören neben Susanna Schlittler auch Markus Klemm (Koordinator), Urs Bolliger (Gesuchsprüfung), Franziska Bircher

(Vice, Gesuchsprüfung), Fritz Schneiter (Gesuchsprüfung) und Christian Balmer (Gesuchsprüfung) an. «Wir haben uns zum Ziel gesetzt, mit finanziellen Beiträgen wirtschaftlich und sozial benachteiligte Kinder und Jugendliche darin zu unterstützen, ihre Talente zu entdecken und ihre Potenziale zu fördern», schildert Schlittler. Beiträge sollen vor allem in den Bereichen Musik, Sport, Ferienlager und Mobilität gesprochen werden. Damit wollen die Rotarier benachteiligten Kindern eine optimale Integration und

das Teilhaben am gesellschaftlichen Leben ermöglichen. «Es gibt Familien, die sehr knapp durchmüssen, aber keine Hilfe von der öffentlichen Hand beanspruchen können. In solchen Fällen fehlt dann teilweise das Geld für die Aufgabenhilfe, den Musikunterricht oder die Mitgliedschaft in Sport- oder Musikvereinen. Hier wollen wir schnell und unkompliziert helfen», so die Absicht der Rotarier.

Durch Spenden finanziert

Die Formulare für ein Beitragsgesuch können auf der Webseite heruntergeladen werden. Ein Team von Gesuchsprüfern setzt sich in der Folge mit den Eingaben auseinander; bei Bedarf können Fachleute aus dem Sozialbereich beigezogen werden. Die Rokj-Sektion Fricktal ist mit einem Startkapital ausgestattet worden. «Ziel ist, die Ausgaben mit Clubbeiträgen und Spenden zu finanzieren. Wir werden dazu auch Benefizaktionen durchführen», erklärt Schlittler. Schweizweit haben die Rokj-Initiativen bisher rund 2,5 Millionen Franken ausgeschüttet. Im Durchschnitt sind es zwischen 300 und 600 Franken pro Gesuch.

rokj.ch/regionen/fricktal

Gratis an die «Schloss Gaudi»

FRICKTAL. Am Freitag und Samstag, 13. und 14. Oktober, findet beim Feldschlösschen in Rheinfelden die «Schloss Gaudi» statt. Die Neue Fricktaler Zeitung vergibt für den Anlass vom Freitag, 13. Oktober, (Türöffnung ab 18 Uhr) einen Tisch für acht Personen im Telefonwettbewerb. Die erste Leserin oder der erste Leser, welcher am Mittwoch, 4. Oktober, in der Zeit von 11 bis 11.10 Uhr auf die Nummer 061 835 00 38 anruft, gewinnt die acht Tickets. Die Neue Fricktaler Zeitung wünscht viel Glück. (nfz)

Mit der NFZ gut und gratis beraten!

Rechtsberatung
Tel: 062 865 35 74
jeweils am Mittwoch
von 13 bis 14 Uhr

Neue Fricktaler Zeitung AG
061 835 00 35 und 062 865 35 70